

# RFG

[Rechts- und Finanzierungspraxis der Gemeinden]

## Schwerpunkt

## Soziale Situation der Bürgermeister

- |                  |            |   |
|------------------|------------|---|
| <b>Übersicht</b> | <b>130</b> | <b>Rechtsprechung des VwGH zum Flächenwidmungsplan</b><br>Katharina Pabel           |
| <b>Beiträge</b>  | <b>100</b> | <b>Zur sozialrechtlichen Stellung der Gemeindemandatäre</b><br>Wolfgang Mazal       |
|                  | <b>104</b> | <b>Arbeitsnehmerpflichten und Bürgermeisteramt</b><br>Gert-Peter Reissner           |
|                  | <b>111</b> | <b>Aktuelles Sozialversicherungsverhältnis der Bürgermeister</b><br>Werner Sedlacek |
|                  | <b>116</b> | <b>Getränkesteuer auf Bewirtungs- bzw Handelsumsätze</b><br>Otto Taucher            |
|                  | <b>123</b> | <b>Umsatzsteuerliche Praxisfragen im Schülerhort</b><br>Wolfgang Lindinger          |
|                  | <b>125</b> | <b>Aktuelle Judikatur der Höchstgerichte</b><br>Otto Taucher                        |
|                  | <b>132</b> | <b>Geschwindigkeitsmessung durch Private?</b><br>Claudia Riccabona-Zecha            |
|                  | <b>135</b> | <b>Gemeinden investieren in die Umwelt</b><br>Bernhard Sagmeister und Marcus Mayer  |
|                  | <b>142</b> | <b>Kennzahlen zur Investitionstätigkeit</b><br>Alexander Enzinger                   |

### Herausgeber

Robert Hink  
Reinhard Platzer

### Schriftleitung und Redaktion

Markus Achatz  
Peter Pilz

### Redaktion

Christoph Grabenwarter  
Raimund Heiss  
Ferdinand Kerschner  
Wolfgang Meister  
Klaus Rabel  
Alfred Riedl

ISSN 1727-0456

September 2006

# 03

MANZ 



Österreichischer  
Gemeindebund



kommunal consult



kommunal  
KREDIT

Leitner+Leitner

RPW\_NÖ GBG

# Kennzahlen zur Investitionstätigkeit

## Kommunale Finanzkennzahlen: Innen-, Selbst- und Außenfinanzierungsgrad von Investitionen

RFG 2006/35

Kennzahlenanalyse;  
Investitionskennzahlen;  
Innenfinanzierungsgrad;  
Selbstfinanzierungsgrad;  
Außenfinanzierungsgrad

Kennzahlen eignen sich hervorragend, um die finanzielle Situation einer Gemeinde klar und deutlich aufzuzeigen. Gerade im Bereich der Investitionstätigkeit ist es entscheidend, komplexe Sachverhalte möglichst einprägsam und aussagekräftig darzustellen. Der Beitrag stellt zu diesem Zweck drei kommunale Finanzkennzahlen zur Investitionstätigkeit vor.

Von Alexander Enzinger

### Inhaltsübersicht:

- A. Einleitung
- B. Kennzahlen zur Investitionstätigkeit
  - 1. Innenfinanzierungsgrad
  - 2. Selbstfinanzierungsgrad
  - 3. Außenfinanzierungsgrad
- C. Berechnungsbeispiel

### A. Einleitung

Unter dem Begriff **Kennzahlen** versteht man allgemein quantitative Daten bzw. Messgrößen die einen bestimmten Sachverhalt komprimiert und anschaulich beschreiben.<sup>1)</sup> Anhand von Kennzahlen sollen komplexe Sachverhalte möglichst einprägsam und aussagekräftig dargestellt werden. Die wesentlichen Informationen sollen auf diese Weise „auf den Punkt“ gebracht werden. Meist erfolgt dies dadurch, dass die Entwicklung von Kennzahlen über mehrere Zeitperioden dargestellt wird (**Zeitreihenvergleich**) bzw. dass die tatsächliche Ausprägung einer Kennzahl mit einem Zielwert verglichen wird (**Soll-Ist-Vergleich**). Ein weiterer bedeutender Anwendungsbereich liegt in interkommunalen Vergleichen (**Benchmarking**). Auf Basis von standardisierten Kennzahlen können Sachverhalte mehrerer Gemeinden gegenübergestellt und verglichen werden. Dadurch kann die eigene finanzielle bzw. wirtschaftliche Situation einer Kommune besser beurteilt und können Anregungen für Verbesserungen gewonnen werden.

Aufgrund der großen Bedeutung der **Investitionstätigkeit** von Gemeinden konzentrieren sich die folgenden Ausführungen auf drei kommunale Finanzkennzahlen zu diesem Bereich. Bei diesen Kennzahlen geht es primär um die Frage, wie Investitionsvorhaben finanziert werden können, inwieweit dazu eigene Überschüsse vorhanden sind bzw. in welchem Ausmaß zB eine Aufnahme von Darlehen bzw. Krediten erforderlich ist. Da sich in diesen Kennzahlen die allgemeine Finanzkraft einer Gemeinde widerspiegelt, können diese auch zu einer generellen Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde herangezogen werden.

### B. Kennzahlen zur Investitionstätigkeit

Um die finanzielle Situation einer Gemeinde umfassend analysieren zu können, ist es erforderlich, sich sowohl

mit den Investitionsprojekten der jüngeren Vergangenheit als auch mit den geplanten Vorhaben intensiv auseinander zu setzen. Es stellt sich insb. die Frage, ob die Gemeinde ohne Gefährdung des Haushaltsgleichgewichts in der Lage war bzw. ist, Investitionen durchzuführen und auch zu finanzieren. Wesentlich dabei ist, ob ausreichende Überschüsse der laufenden Gebarung erzielt werden können, die entweder direkt zur Investitionsfinanzierung oder zur Rückzahlung von Investitionskrediten verwendet werden können. Um diese Aspekte klar und deutlich aufzuzeigen, können folgende kommunale Finanzkennzahlen herangezogen werden:

- Innenfinanzierungsgrad
- Selbstfinanzierungsgrad
- Außenfinanzierungsgrad

Wie in der Folge gezeigt, können diese Kennzahlen relativ einfach auf Basis des Voranschlags- und Rechnungsquerschnitts berechnet werden. Diese Kennzahlen eignen sich daher zum einen für eine interne Analyse der Haushaltssituation durch die Entscheidungsträger bzw. Budgetverantwortlichen der Gemeinde selbst. Zum anderen verschaffen sie auch externen Analysten bzw. Interessierten gute und rasche Einblicke in die Finanzlage einer Gemeinde. Um die finanzielle Situation einer Gemeinde seriös beurteilen zu können, sind diese Kennzahlen jedenfalls für mehrere Jahre zu analysieren. Da die Investitionsausgaben von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen unterliegen können, kann eine Berechnung nur für ein einzelnes Jahr zu erheblich verzerrten Aussagen führen.

Die unten angeführten Kennzahldefinitionen entsprechen dem Stand der Theorie und Praxis von kommunalen Finanzkennzahlen in Österreich. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass hinsichtlich der Terminologie und Berechnung dieser Kennzahlen in der Literatur und in der Praxis Unterschiede bestehen können. Bei der Interpretation von Kennzahlen ist daher stets zu hinterfragen, wie diese im konkreten Fall definiert bzw. berechnet worden sind.

1) Vgl. dazu ausführlich KGSt, Arbeit mit Kennzahlen (2001) Österreichischer Städtebund/Bundesministerium für Finanzen/KDZ, Leistungsorientiertes Kommunalmanagement II : Leitfaden Kennzahlen (1999).

Kennzahl	Berechnung	Interpretation
Innenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Ergebnis der lfd. Gebarung}}{\text{Ausgaben der Vermögensgebarung}}$	Zeigt, inwieweit Investitionen aus den Überschüssen der laufenden Gebarung finanziert werden können.

Abbildung 1: Beschreibung der Kennzahl Innenfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung	Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Einnahmen der Vermögensgebarung}}{\text{Ausgaben der Vermögensgebarung}}$	Zeigt, inwieweit Investitionen durch Veräußerungen von bestehendem Vermögen bzw durch Kapitaltransferzahlungen gedeckt werden können.

Abbildung 2: Beschreibung der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung	Interpretation
Außenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Ergebnis der Finanztransaktionen}}{\text{Ausgaben der Vermögensgebarung}}$	Zeigt, inwieweit Investitionen durch das Ergebnis aus Finanzaktionen gedeckt sind.

Abbildung 3: Beschreibung der Kennzahl Außenfinanzierungsgrad

## 1. Innenfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl (s Abbildung 1) zeigt, inwieweit die Gemeinde in der Lage ist, ihre Investitionen aus den Überschüssen bzw aus den Ergebnissen der laufenden Gebarung zu finanzieren. Die Berechnung erfolgt durch Division des „Ergebnisses der laufenden Gebarung“ mit den „Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen“.<sup>2)</sup> Beide Berechnungsgrundlagen können direkt aus dem Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt entnommen werden.<sup>3)</sup>

Ein Innenfinanzierungsgrad von 100% würde bedeuten, dass sämtliche Investitionen aus dem laufenden Überschuss finanziert werden könnten. Zur Finanzierung der Investitionsvorhaben wäre somit zB keine Fremdkapitalaufnahme erforderlich. Liegt der Innenfinanzierungsgrad hingegen – wie in der Realität üblich – unter 100%, sind zur Finanzierung des Investitionsprojekts entweder Veräußerungen von bestehendem Vermögen bzw Kapitaltransferzahlungen (Selbstfinanzierung), Rücklagenentnahmen oder Fremdkapitalaufnahmen (Außen- bzw Kreditfinanzierung) erforderlich. Je höher der Innenfinanzierungsgrad, desto besser kann die finanzielle Situation einer Gemeinde grundsätzlich eingeschätzt werden. Ein negativer Innenfinanzierungsgrad ist hingegen ein ernstes Warnzeichen für eine äußerst angespannte Finanzlage.

Da der Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt in seiner Grundstruktur Kapitalflussrechnungen von Unternehmen entspricht,<sup>4)</sup> ist es nicht verwunderlich, dass die Kennzahl „Innenfinanzierungsgrad“ in der Betriebswirtschaftslehre ähnlich wie im kameralen Haushaltswesen definiert wird. Auch hier wird der Cash-Flow bzw Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit den Investitionen gegenüber gestellt.<sup>5)</sup>

## 2. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad (s Abbildung 2) zeigt, inwieweit Investitionen durch Veräußerungen von bestehendem Vermögen bzw durch Kapitaltransferzahlungen

gedeckt werden können.<sup>6)</sup> Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht alleine durch die Einnahmen der Vermögensgebarung gedeckt sind. In diesem Fall sind entweder Überschüsse der laufenden Gebarung (Innenfinanzierung), vorhandene Rücklagen oder Darlehen (Außen- oder Kreditfinanzierung) zur Finanzierung des Vorhabens heranzuziehen.

## 3. Außenfinanzierungsgrad

Der Außenfinanzierungsgrad (s Abbildung 3) zeigt, inwieweit die Investitionen durch das Ergebnis der Finanztransaktionen gedeckt sind. Das Ergebnis der Finanztransaktionen ist der Saldo aus den Einnahmen aus Finanztransaktionen (zB Entnahmen aus Rücklagen, Veräußerungen von Beteiligungen, Aufnahme von Darlehen und Krediten) und den Ausgaben aus Finanztransaktionen (zB Rückzahlung von Finanzschulden). Dieser Saldo wird den Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen (zB Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen) gegenübergestellt.<sup>7)</sup> Ein Außenfinanzierungsgrad von 100% bedeu-

2) Eine alternative Berechnungsvariante besteht darin, das „Ergebnis der laufenden Gebarung“ in % des „Ergebnisses der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen“ (dh Nettoinvestitionen) darzustellen. Diese alternative Form des Innenfinanzierungsgrads wird zB in der Schweiz als „Selbstfinanzierungsgrad“ bezeichnet.

3) Vgl dazu *Stockinger*, Der Rechnungsquerschnitt gemäß Anlage 5 b VRV 1997, RFG 2004/22.

4) Vgl dazu *A. Enzinger*, Der Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt – Controllinginstrument für Gemeinden, RFG 2004/31.

5) Vgl dazu *Egger/Samer/Bertl*, Der Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch I<sup>8</sup>, 550.

6) In der Betriebswirtschaftslehre wird der „Selbstfinanzierungsgrad“ wie folgt definiert: „nicht ausgeschüttete Gewinne“ in % des „bereinigten Gesamtkapitals“. Vgl dazu *Egger/Samer/Bertl*, Der Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch I<sup>8</sup>, 539. Da Gemeinden keine Bilanz aufstellen, hat diese Definition für sie keine Bedeutung.

7) Aus terminologischer Sicht ist darauf hinzuweisen, dass der Begriff „Außen“-Finanzierung nur insoweit zutreffend ist, als es tatsächlich zu einer Kapitalzufuhr von Außen (zB Kredit- und Darlehensfinanzierung) kommt. Dies ist zB nicht der Fall, wenn Investitionen aus Rücklagen finanziert werden. Da diese Bezeichnung für die Kennzahl in der Praxis jedoch üblich ist, wird sie im vorliegenden Beitrag beibehalten.

in TEUR	2002 RA	2003 RA	2004 RA	2005 RA	2006 RA
Einnahmen der laufenden Gebarung	32.865	33.506	35.015	36.570	38.461
Ausgaben der laufenden Gebarung	25.470	27.387	28.074	31.381	33.959
<b>Ergebnis der laufenden Gebarung</b>	<b>7.395</b>	<b>6.419</b>	<b>6.941</b>	<b>5.189</b>	<b>4.502</b>
Einnahmen der Vermögensgebarung	2.858	1.875	2.322	4.363	10.206
Ausgaben der Vermögensgebarung	14.065	11.954	14.406	14.958	28.615
<b>Ergebnis der Vermögensgebarung</b>	<b>-11.207</b>	<b>-10.079</b>	<b>-12.084</b>	<b>-10.595</b>	<b>-18.409</b>
Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.000	6.000	7.500	9.000	18.000
Ausgaben aus Finanztransaktionen	2.967	3.052	3.284	3.486	4.093
<b>Ergebnis aus Finanztransaktionen</b>	<b>4.033</b>	<b>2.948</b>	<b>4.216</b>	<b>5.514</b>	<b>13.907</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>221</b>	<b>-712</b>	<b>-927</b>	<b>108</b>	<b>0</b>

Abbildung 4: Komprimierter Rechnungsquerschnitt

tet, dass sich in gleicher Höhe wie die durchgeführten Investitionen auch der Schuldenstand erhöht (bzw der Rücklagenstand vermindert) hat.

### C. Berechnungsbeispiel

Die erläuterten Kennzahlen zur Investitionstätigkeit sollen in der Folge anhand eines kurzen Beispiels dargestellt werden. Ausgangspunkt ist der in Abbildung 4

dargestellte (komprimierte) Rechnungsquerschnitt einer fiktiven Beispielsgemeinde.

Wie bereits ausgeführt, lassen sich die beschriebenen Kennzahlen direkt aus den Hauptsummen bzw Salden des Voranschlag- und Rechnungsquerschnitts errechnen. Die Ermittlung in der Praxis ist daher sehr einfach und rasch durchführbar. Auf Grundlage des in Abbildung 4 dargestellten (komprimierten) Rechnungsquerschnitts können die beschriebenen Kennzahlen, wie in Abbildung 5 ersichtlich, errechnet werden.

	2002 RA	2003 RA	2004 RA	2005 RA	2006 RA
Innenfinanzierungsgrad	53%	54%	48%	35%	16%
Selbstfinanzierungsgrad	20%	16%	16%	29%	36%
Außenfinanzierungsgrad	29%	25%	29%	37%	49%

Abbildung 5: Jahresvergleich Finanzierungsgrad

#### → In Kürze

Der vorliegende Beitrag erläutert drei Finanzkennzahlen zur Beurteilung der Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Die Kennzahlen Innen-, Selbst- und Außenfinanzierungsgrad zeigen auf, wie Investitionsvorhaben finanziert werden können, inwieweit dazu eigene Überschüsse vorhanden sind bzw in welchem Ausmaß beispielsweise eine Aufnahme von Darlehen bzw Krediten erforderlich ist. Da sich in diesen Kennzahlen die allgemeine Finanzkraft einer Gemeinde widerspiegelt, können diese auch zu einer generellen Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde herangezogen werden.



#### → Zum Thema

##### Über den Autor:

MMag. Alexander Enzinger ist Steuerberater und Unternehmensberater bei der KommunalConsult Wirtschaftstreuhand & SteuerberatungsGmbH in Graz  
 Kontaktadresse: Hartenaugasse 34, 8010 Graz  
 Tel: (0316) 321 950  
 E-Mail: alexander.enzinger@kommunalconsult.at  
 Internet: www.kommunalconsult.at

#### → Literatur-Tipp



InvestGlossar, Unternehmensfinanzierungen, Euro-Kapitalmarkt-Instrumente, Ratings und Basel II, 1130 Begriffe aus der Finanzwelt. 2. Aufl (2004)

##### MANZ Bestellservice:

Tel: (01) 531 61-100,  
 Fax: (01) 531 61-455,  
 E-Mail: bestellen@manz.at  
 Besuchen Sie unseren Webshop unter www.manz.at